



Amt für Justizvollzug  
Justizvollzugsanstalt St. Johannsen

Neuhaus 40  
2525 Le Landeron  
+41 31 635 66 11  
jva.st.johannsen@be.ch  
www.be.ch/st-johannsen

Justizvollzugsanstalt St. Johannsen, Neuhaus 40, 2525 Le Landeron

Kanton Zürich  
Justizvollzug und Wiedereingliederung  
Bewährungs- und Vollzugsdienste  
Vollzug 3  
Hohlstrasse 552  
Z.Hd. Frau J  
8090 Zürich

**M H geb. am 1960, zurzeit in der JVA St.Johannsen**

Urlaubsbericht vom 16.12.2020 von J. H Ersatzbezugsperson:

BU verlief grösstenteils gemäss Planung. Dies will heissen, dass Herr M H einzelne kleine Änderungen vorab mit seiner Ersatzbezugsperson besprochen hat und dann in die Umsetzung übernommen hat. So besuchten wir gegen Schluss hin noch ein Brockenhaus in Altstetten, wobei sich Herr M H über die neu erstellen Wohn- und Arbeitshäuser äusserte.

Während dem Füttern der Enten erschien mir Herr M H entspannt und zufrieden, als würde er den Moment richtiggehend geniessen. Auf diese Situation angesprochen (Nachbesprechung BU) erzählt er, im Moment der Fütterung nichts Spezielles gefühlt zu haben. Herr M H erscheint mir gegenüber so, als würde er nicht gerne über seine Gefühle/Emotionen sprechen/schreiben. Als wir vom See Richtung Stadt entlang gingen, äusserte sich Herr M H über ein Schulhaus. So fragte er mich zum einen, ob bereits Ferien seien und schaute mit einem zweiten Blick nach, ob noch Licht brennt. Bei der Nachbesprechung auf diese Situation angesprochen, erzählt Herr M H, dass dies ein Primarschulhaus sei und er nicht absichtlich daran vorbei gegangen sei. Vielmehr hätte ihn die Architektur des Gebäudes interessiert. Wir führten eine Diskussion über mögliche Strategien, wie zum Beispiel am Schulhaus vorbei gehen ohne sich umzudrehen, andere Wegstrecken laufen etc. Herr M H erzeugt mir gegenüber den Eindruck, solche Strategien nicht zu benötigen, da er laut seiner Aussage nach keine Probleme damit hätte. In der Gegend rund um die Uni begegnete uns ein junger Mann, ich schätze den Mann auf ca. 20-jährig. Der Mann sei Herrn M H aufgrund dessen Nase aufgefallen, diese erinnerte Herr M H an einen Raabe. Weiter habe ich Herrn M H bei der Nachbesprechung auf das Zugfahren in der Familienabteilung angesprochen. Laut Aussage von Herrn M H war er sich dessen nicht bewusst. Er steige stets immer am selben Ort in den Zug ein. Solche Zugabteilungen seien bis dato nicht bewusst gewählt gewesen. Auf die Zugabteilungen werde ich ihn beim nächsten BU aufmerksam machen und folgen dessen werden wir uns einen geeigneteren Platz suchen.

Mit freundlichen Grüssen

J H